ALTONAER THEATER

Aktueller **Spielplan**

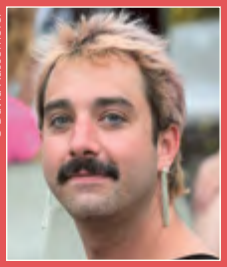
Sept./Okt./Nov. 2025

© Caren Detje

The Black Rider –
The Casting of the Magic Bullets

Inhalts-verzeichnis

Eröffnende Worte des Dramaturgen Gregor Schuster	**03**
The Black Rider – The Casting of the Magic Bullets	**04/05**
Der Untertan	**06/07**
Bühne Cipolla: Mario und der Zauberer	**08**
Bühne Cipolla: Michael Kohlhaas	**09**
Achtsam morden durch bewusste Ernährung	**10**
Das Kind in mir will achtsam morden	**11**
Spielplan Sept./Okt./Nov.	**12/13**
Das NEINhorn	**14**
Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer	**15**
Programmtipps Hamburger Kammerspiele	
Sie sagt. Er sagt.	**16**
Nächstes Jahr Bornplatzsynagoge	**17**
Preise & Infos	**18/19**
Abo-Angebote	**20/21**
Service	**22**
Impressum	**24**



© David Ausserhofer

Gregor Schuster

Dramaturg
Altonaer Theater

Liebes Publikum!

Hereinspaziert!
Wir eröffnen die Saison mit „The Black Rider – The Casting of the Magic Bullets", ein schaurig schönes Märchen über Liebe und Tod. Nach langer Zeit ist das sehr beliebte Musical endlich wieder in Hamburg zu sehen! Dieses Mal spielt die Geschichte von einem Teufelspakt in einer Jahrmarktswelt. Jahrmarkt und Theater haben einiges gemeinsam: sie sind Orte der Unterhaltung und der Ablenkung. Sie sind aber auch Treffpunkte. Orte, an denen Menschen sich begegnen, an denen es aber auch mal clasht. Im „Black Rider" prallen Land und Stadt aufeinander, treffen Magie und Vernunft, Sucht und Ordnung aufeinander. Passend dazu ist die Musik von Tom Waits, die an das deutsche Kabarett der 20er- sowie an die wilden 70er- und 80er-Jahre in den USA erinnern. Zusammen mit den Texten von William S. Burroughs wird es abgründig, witzig und poetisch. Lust auf eine Fahrt mit unserer Geisterbahn „Black Rider" bekommen? Steigen Sie ein, denn eine Runde geht noch!

Um ein Aufeinandertreffen geht es auch in der folgenden Produktion. Hier werden wir hineingeworfen in die politischen Kämpfe zu Beginn des 20. Jahrhunderts – um das Verhandeln von Monarchie/Autoritarismus vs. Demokratie. In Zeiten autoritärer Herrscher und totalitärer werdender Staaten wirkt „Der Untertan" von Heinrich Mann wie das Stück zur Stunde.
Ein sechsköpfiges Ensemble rekonstruiert spielend und fragend, zwischen gestern und heute den Weg der Hauptfigur Diederich Heßling: Wie wird man „Der Untertan"? Was erzählt uns der Text, der kurz vor dem 1. Weltkrieg entstanden ist, heute? Was haben wir den gegenwärtigen Strömungen entgegenzusetzen?
Jahrmärkte und Theater sind Orte der Unterhaltung sowie der Begegnung. Im besten Falle im Miteinander – statt im Gegeneinander. In diesem Sinne freuen wir uns, Sie zu treffen, um uns zu unterhalten und auszutauschen.

Ihr Gregor Schuster

The Black Rider –
The Casting of the Magic Bullets

Regie der Originalproduktion von Robert Wilson | Musik von Tom Waits
Liedtexte von Tom Waits und Kathleen Brennan
Buch von William S. Burroughs
Original Orchestration von Greg Cohen und Tom Waits
Dramaturgie von Wolfgang Wiens

Regie: Georg Münzel
Bühne und Kostüme: Yvonne Marcour und Sabine Kohlstedt
Musikalische Leitung: Emil Schuler
Musiker: Christoph Kähler
Choreographie: Ute Geske
Dramaturgie: Gregor Schuster
Mit Niklas Bähnk, Farina Adisa Kaiser, Anna-Luisa Neumann, Noëlle Ruoss, Emil Schuler, Jascha Schütz, Regina Stötzel, Jacques Ullrich und Dominik Velz

Ein teuflischer Pakt, eine verbotene Liebe und eine Reise in den Wahnsinn – „The Black Rider" ist ein mitreißendes Musiktheater basierend auf Motiven der „Freischütz"-Sage.
Der junge Wilhelm will seine große Liebe gewinnen, doch dazu muss er auf einem schrägen Jahrmarkt ein Meisterschütze werden. Die Lösung scheint greifbar, als der mysteriöse Stelzfuß ihm magische Kugeln verspricht, die niemals ihr Ziel verfehlen. Doch mit jeder Kugel gerät Wilhelm tiefer in einen Strudel aus Sucht und Verzweiflung ...

Mit der einzigartigen Musik von Tom Waits und den skurril-humorvollen Texten von William S. Burroughs wird aus dem „Freischütz" eine schaurig-schöne Erzählung über Liebe, Versuchung und den Preis der eigenen Seele.

Aufführungsrechte bei Felix Bloch Erben GmbH & Co. KG, Berlin
www.felix-bloch-erben.de

© Caren Detje

MUSICAL PK C

Premiere am 07. September 2025
Vorstellungen bis 11. Januar 2026

© ETH-Bibliothek Zürich, Thomas-Mann-Archiv

Der Untertan

Nach dem Roman von Heinrich Mann

Regie: Karin Drechsel
Bühne und Kostüme: Christine Grimm
Video: Brigitta Jahn
Dramaturgie: Gregor Schuster
Mit Len Bartens, Marlon Hangmann, Ben Daniel Jöhnk, Kathrin Ost, Anne Schieber und Miriam Schiwek

Anlässlich des 75. Todestages von Heinrich Mann spielen wir seinen Roman „Der Untertan". Darin beschreibt er den Weg des Karrieristen Diederich Heßling von Kindheit an bis zum Zenit seines Erfolges. Diese Charakterstudie vom Beginn des 20. Jahrhunderts kommt uns heute erschreckend zeitgemäß entgegen. Man erlebt eine Hauptfigur, die lernt, sich geschickt der Hierarchien zu bedienen, sich selbst zu verleugnen, um anderen zu gefallen und die zu triezen, die schwächer zu sein scheinen als er selbst. Nun kommt „Der Untertan" als aktuelles Schauspiel auf die Bühne des Altonaer Theaters und wird auf seine Zeitlosigkeit hin befragt.
Die Inszenierung von Karin Drechsel untersucht den Roman schwerpunktmäßig darauf, wie man ein Untertan wird und welche möglichen Konsequenzen das für die Gesellschaft haben kann. Ein Abend über den Umgang mit Hierarchien, Angst vor der Moderne und dem Bedürfnis nach wegweisender Autorität.

Wir laden Sie herzlich ein, sich „Die Entstehung eines Charakters im Geiste der Autorität" anzusehen, Ihre Gedanken zu diesem Thema der Stunde anregen zu lassen und mit uns in den Austausch zu gehen!

SCHAUSPIEL PK A

Premiere am 12. Oktober 2025
Vorstellungen bis 22. November 2025

Karin Drechsel zu ihrer Arbeit an „Der Untertan"

Wenn ich erzähle, dass ich mich mit „Der Untertan" von Heinrich Mann beschäftige, dann höre ich häufig als Reaktion: „Das Stück zur Stunde!" Man erklärt sich nicht, sondern nickt gedankenvoll wegen der Erinnerung an ein Werk, das man vielleicht mal in der Schule gelesen hat. Was ist damit gemeint? Das Stück zur Stunde?
Fast instinktiv hat der, der da sprach, den Bogen geschlagen von der „Geschichte der öffentlichen Seele unter Wilhelm II." – so der Untertitel der Erstausgabe – zur Beurteilung Manns nach dem 2. Weltkrieg, dass das Buch von einem „Vornazi" handele bis zur heute beobachtbaren Entwicklung von Staaten und Menschen weg von der Demokratie hin zum Autoritarismus.
Warum bemerken wir erst jetzt so deutlich, dass die rechten Parteien regen Zulauf bekommen und unseriöse Politiker ungestraft unsolidarische Politik machen können? Was ist an Autorität so attraktiv?
Natürlich wiederholt sich Geschichte nicht eins zu eins. Dennoch erscheinen uns augenblicklich viele Parallelen erschreckend gespiegelt: eine rechte Partei, die sich mit Stimmen von Rechtsextremen Entscheidungen legitimieren will. Auch wenn sie das später widerruft, so hat sie doch einmal eine Membran geschaffen, die schnell durch sogenannte Alternativlosigkeiten durchlässig werden kann. Dazu eine Parteienlandschaft, die hilflos wirkt gegenüber den Anforderungen der Jetztzeit und den Angriffen von Rechtsaußen. Haben wir uns so sehr an unsere rechtsstaatliche Demokratie gewöhnt, dass wir nicht merken, wie man sie vor unseren Augen aushöhlt? Haben all die verunsicherten Menschen, die sich nach einer starken Hand sehnen, nicht recht? Erinnern wir uns an die Unzufriedenen aus der Covidzeit, die das Bundestagsgebäude stürmen wollten – kann man sie nicht verstehen? Oder sind wir als Bevölkerung einfach zu weiten Teilen überfordert von der Komplexität der Moderne, die ihre Heilsversprechen nicht halten kann, was Gleichheit und eine perspektivisch-positive Zukunft für alle angeht? Fehlt es uns an energiereichen Ideen, um unsere Demokratie neu zu beleben?
„Der Untertan" legt uns diese und mehr Fragen über unser heutiges Leben nahe. Auf groteske Weise lässt der Autor seinen Helden zwischen Unterwürfigkeit und Dominanz pendeln, zwischen Enthusiasmus und Niedergeschlagenheit, zwischen Anerkennung und Verdammung, zwischen seiner Weichheit und seiner Härte. Die Schauspieler:innen nähern sich gemeinsam mit dem Regieteam dem großen Stoff spielerisch forschend und erzählend auf der Grundlage: Wie wird man „Der Untertan"?

© Marianne Menke

© Marianne Menke

Bühne Cipolla: Mario und der Zauberer

Nach der Novelle von Thomas Mann
Figurentheater mit Livemusik
Eine Produktion der Bühne Cipolla in Kooperation mit dem Metropol Ensemble und der bremer shakespeare company

Figurenspiel, Spielfassung, Regie, Bühne, Lichtdesign: Sebastian Kautz
Violoncello, Komposition, Sounddesign: Gero John
Puppenbau, Kostümbild, Schneiderei, Bühnenmalerei: Melanie Kuhl
Technische Einrichtung und Lichtdesign: Frank Barufke

Mario und der Zauberer erzählt vom machtgierigen Krüppel Cipolla, der das Publikum seiner Schaubude durch Scharfzüngigkeit, verblüffende Hypnosefähigkeiten und eine seltsam faszinierende Aura in seinen Bann schlägt und zu makabren Experimenten verführt, bis das gefährliche Spiel ein bitteres Ende findet.

Angesiedelt im faschistischen Italien der 1930er Jahre, in einer von Misstrauen und Intoleranz allem Fremden gegenüber geprägten Atmosphäre, ist die Novelle des Literaturnobelpreisträgers Thomas Mann eine Parabel auf die Manipulierbarkeit des Menschen allgemein.

Langanhaltender Applaus für meisterhafte Kunst.
SOLINGER TAGEBLATT

SCHAUSPIEL PK A

Vorstellung am 04. Oktober 2025

Bühne Cipolla: Michael Kohlhaas

Nach der Novelle von Heinrich von Kleist
Figurentheater mit Livemusik
Eine Produktion der Bühne Cipolla in Kooperation mit dem Theater Duisburg, dem Metropol Ensemble, der bremer shakespeare company und Schaulust e.V.

Figurenspiel, Spielfassung, Regie, Bühne, Lichtdesign: Sebastian Kautz
Violoncello, Komposition, Sounddesign: Gero John
Puppenbau, Kostümbild, Schneiderei, Bühnenmalerei: Melanie Kuhl
Technische Einrichtung und Lichtdesign: Frank Barufke

Michael Kohlhaas, fleißiger deutscher Mittelständler und wohlhabender Geschäftsmann, wird Opfer herrschaftlicher Willkür und setzt sich zur Wehr. Als er immer wieder an korrupter Justiz, intriganter Vetternwirtschaft und vorauseilendem Beamtengehorsam scheitert, beginnt er einen mörderischen Rachefeldzug gegen seine Feinde, eingebildete wie echte.
Zunächst Spielball politischer und kirchlicher Interessen, wird Kohlhaas bald zum meistgesuchten Terroristen seiner Zeit, denn der Grat zwischen berechtigter Empörung und skrupelloser Selbstjustiz ist schmal.

Atmosphärisch dicht, eindringlich.
DÜLMENER ZEITUNG

Einzigartige Theater-Magie.
HAMBURGER ABENDBLATT

SCHAUSPIEL PK A

Vorstellung am 04. November 2025

© G2 Baraniak

© G2 Baraniak

Achtsam morden durch bewusste Ernährung

Nach dem Roman von Karsten Dusse

Bühnenfassung: Bernd Schmidt
Regie und Bühne: Axel Schneider
Kostüme: Laura Loehning
Dramaturgie: Gregor Schuster
Mit Chantal Hallfeldt, Dirk Hoener und Georg Münzel

Die „Achtsam morden" Romane von Karsten Dusse stehen regelmäßig an der Spitze der Bestsellerlisten, wurden als Serien verfilmt und sind in kurzweiligen Inszenierung auch am Altonaer Theater in Hamburg zu sehen. Mit der Aufführung von „Achtsam morden durch bewusste Ernährung" setzt das Theater die Erfolgsreihe fort.

Darum geht es: Dank Achtsamkeit hat Björn Diemel seine Mitte gefunden. Seine Problemzonen sind nun allerdings die Ränder seines Körpers, die sich immer weiter von dieser Mitte entfernen. Björn erkennt, dass In-sich-Ruhen und Mangel an Bewegung zwei grundverschiedene Dinge sind. Als Unbekannte versuchen, seine Tochter zu entführen, gelingt es ihm aufgrund seiner Körperfülle nur mit Mühe, die Täter in die Flucht zu schlagen. Also lässt Björn sich von Achtsamkeits-Coach Joschka Breitner die Grundsätze bewusster Ernährung erklären – und gerät auch damit wieder in mörderische Konflikte ...

Aufführungsrecht: Gustav Kiepenheuer Bühnenvertriebs-GmbH, Berlin

SCHAUSPIEL PK A

Premiere am 23. November 2025
Vorstellungen bis 25. Januar 2026

Das Kind in mir will achtsam morden

Nach dem Roman von Karsten Dusse

Regie, Bühnenfassung und Bühne: Axel Schneider
Kostüme: Laura Loehning und Jessica Freise
Dramaturgie: Stine Kegel
Mit Chantal Hallfeldt, Dirk Hoener und Georg Münzel

Vieles läuft gut für Björn Diemel, seitdem er die Prinzipien der Achtsamkeit in sein Leben integriert hat. Der ehemalige Strafverteidiger hat sich von seinem stressigen Job befreit und selbstständig gemacht. Er nimmt sich mehr Zeit für seine Tochter und die Auseinandersetzungen mit seiner Frau sind meistens viel liebevoller. Ganz gechillt kümmert er sich parallel noch um zwei Mafia-Clans. Denn den einen Boss hat er ermordet und der andere Chef sitzt eingesperrt im Keller des Kindergartens, den Diemel gleich mitverwaltet. Aber irgendwas stimmt trotzdem nicht. Warum kann er sich nicht einfach zufriedengeben mit dem, was er hat? Die Sitzungen mit seinem Therapeuten Joschka Breitner bringen die Erkenntnis: Es liegt an Björns innerem Kind, das geprägt von alten Verletzungen, das Morden einfach noch nicht lassen kann!

Aufführungsrecht: Gustav Kiepenheuer Bühnenvertriebs-GmbH, Berlin

SCHAUSPIEL PK A

Wiederaufnahme am 11. September 2025
Vorstellungen bis 27. Dezember 2025

September

So	07	The Black Rider Premiere	19:00
Do	11	Das Kind in mir will achtsam morden	19:30
Fr	12	The Black Rider	19:30
So	14	The Black Rider	18:00
Do	18	The Black Rider	19:30
Fr	19	The Black Rider	19:30
Sa	20	The Black Rider	19:30
Fr	26	The Black Rider	19:30
Sa	27	The Black Rider	19:30

Oktober

Mi	01	The Black Rider	19:30
Do	02	The Black Rider	19:30
Sa	04	Bühne Cipolla: Mario und der Zauberer	19:30
So	12	Der Untertan Premiere	19:00
Do	16	Der Untertan	19:30
Fr	17	Der Untertan	19:30
Sa	18	Der Untertan	19:30
Fr	24	Der Untertan	19:30
Sa	25	Der Untertan	19:30
So	26	Der Untertan	18:00
Do	30	Der Untertan	19:30
Fr	31	Der Untertan	19:30

November

Sa	01	Der Untertan	19:30
Di	04	Bühne Cipolla: Michael Kohlhaas	19:30
Mi	05	Der Untertan	19:30
Do	06	Der Untertan	19:30
Fr	07	Der Untertan	19:30
Sa	08	Der Untertan	19:30
Fr	14	Der Untertan	19:30
Sa	15	Der Untertan	19:30
So	16	Der Untertan	15:00
Fr	21	Der Untertan	19:30
Sa	22	Der Untertan	15:00
So	23	Achtsam Morden durch bewusste Ernährung Premiere	19:00
Do	27	Achtsam morden	19:30
Fr	28	Das Kind in mir will achtsam morden	19:30
Sa	29	Das NEINhorn	10:30
		Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer	15:00 | 17:30
		Achtsam Morden durch bewusste Ernährung	20:00
So	30	Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer	17:30

© Sascha Sebastian Sperl

Das NEINhorn

Nach dem erfolgreichen Kinderbuch von Marc-Uwe Kling und Astrid Henn

Bühnenfassung: Stine Kegel
Regie: Hans Schernthaner und Anne Schieber
Bühne und Kostüme: Sonja Zander
Mit Jovan Djordjevic, Isabella Gonzalez und Pia Happel

Die beliebte Geschichte des NEINhorns nach Marc-Uwe Kling führt die Theaterbesucher:innen in den herzallerliebsten Herzwald, in dem ein „schnickeldischnuckeliges" Einhorn zur Welt kommt, was aber so gar nicht zuckersüß sein will. Obwohl alle ganz „lilalieb" zu ihm sind und es ständig mit gezuckertem Glücksklee gefüttert wird, benimmt sich das Tierchen ganz und gar nicht einhornmäßig. Es sagt einfach immer „Nein", sodass seine Familie es bald nur noch NEINhorn nennt. Seine dauerglücklichen Artgenossen gehen dem NEINhorn dabei gehörig auf den Nerv und es beschließt, aus seiner Zuckerwattewelt auszubrechen. Auf seiner Reise trifft es auf den WASbären, der nicht zuhören will, den NAhUND, dem alles schnuppe ist, und eine Prinzessin namens KönigsDOCHter, die immer Widerworte gibt. Die vier sind ein gutes Team – denn sogar bockig sein macht zusammen viel mehr Spaß als allein!
Das erfolgreiche Kinderbuch von Marc-Uwe Kling mit den bekannten Illustrationen von Astrid Henn ist eine Geschichte voller Sprachwitz und Kreativität, die Jung und Alt begeistert.

SCHAUSPIEL PK b

Premiere am 20. November 2025
Vorstellungen bis 04. Januar 2026

© G2 Baraniak

Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer

Nach dem Kinderbuch von Michael Ende

Regie: Gerd Lukas Storzer
Bühne und Kostüme: Sonja Zander
Choreografie: Ute Geske
Dramaturgie: Stine Kegel
Mit Rachel van den Boom, Andre Grave, Henning Karge, Anna Konertz, Rene Marvin Kuhnke, Hannes Träbert u. a.

Die erfolgreiche Kinderbuchvorlage von Michael Ende findet neben dem Einzug in zahlreiche Kinderzimmer nun auch den Weg auf die Bühne des Altonaer Theaters.
Die Geschichte führt uns auf die kleine Insel Lummerland, die nur von vier Einwohner:innen bewohnt wird: von König Alfons dem Viertel-vor-Zwölften, dem Lokomotivführer Lukas mit seiner Dampflock Emma sowie der Ladenbesitzerin Frau Waas und dem Untertan Herrn Ärmel. Eines Tages bringt der Postbote ein Paket, indem sich ein Baby befindet. Das Findelkind erhält von Lukas den Namen Jim und wird von Frau Waas großgezogen. Die Jahre vergehen und der König beschließt, dass die Lokomotive Emma Lummerland verlassen muss, da es auf der Insel zu eng geworden sei. Da jedoch weder Lukas sich von Emma noch Jim sich von Lukas trennen mag, ziehen die beiden Freunde mit der zum Schiff umgebauten Emma in die weite Welt. Ein großes Abenteuer beginnt …

Aufführungsrechte: Vertriebsstelle und Verlag Deutscher Bühnenschriftsteller und Bühnenkomponisten GmbH, Norderstedt.

SCHAUSPIEL PK D

Premiere am 13. November 2025
Vorstellungen bis 21. Dezember 2025

SIE SAGT. ER SAGT.

Von Ferdinand von Schirach

REGIE: Axel Schneider
DIALOGREGIE: Stine Kegel
KOSTÜME: Sarah Yekani-Zare
DRAMATURGIE: Anja Del Caro

Mit Franz-Joseph Dieken, Katrin Gerken, Dirk Hoener/Ingo Meß, Lisa Karlström, Andrea Lüdke, Antje Otterson, Pierre Sanoussi-Bliss/Sewan Latchinian

Premiere am 06. September 2025
Vorstellungen bis 27. November 2025

Katharina Schlüter, eine erfolgreiche TV-Moderatorin, beschuldigt ihren ehemaligen Geliebten, den Unternehmer Dr. Christian Thiede, sie vergewaltigt zu haben. Zeugen gibt es für dieses Vergehen nicht, und so dreht sich im Strafprozess alles um die Frage der Glaubwürdigkeit. Sowohl für den Angeklagten als auch für die Klägerin steht viel auf dem Spiel: Die weitere private und berufliche Zukunft sowie die Reputation hängen maßgeblich davon ab, wessen Version das Gericht bestätigen wird.

Der Spiegel nennt Bestsellerautor **Ferdinand von Schirach** einen „großartigen Erzähler", der britische *Independent* vergleicht ihn mit Kafka und Kleist.

Was soll man denken, wenn, nach Ausschöpfung aller Beweismittel, doch nur übrigbleibt: ‚Sie sagt. Er sagt.'?
FERDINAND VON SCHIRACH

Afführungsrechte: Gustav Kiepenheuer Bühnenvertriebs GmbH, Berlin

HAMBURGER KAMMERSPIELE
HARTUNGSTRASSE 9-11 | 20146 HAMBURG
040 - 41 33 440 | WWW.HAMBURGER-KAMMERSPIELE.DE

NÄCHSTES JAHR BORNPLATZSYNAGOGE

Uraufführung
Von Axel Schneider

REGIE: Axel Schneider
BÜHNE: Ulrike Engelbrecht
KOSTÜME: Volker Deutschmann
MUSIKALISCHE LEITUNG: Georg Münzel
DRAMATURGIE: Anja Del Caro
MITARBEIT: Michael Batz

Mit Franz-Joseph Dieken, Sarah Diener, Markus Feustel, Ingo Meß, Johan Richter, Isabelle Stoppel

Premiere am 28. September 2025
Vorstellungen bis 25. März 2026

Nach der Reichspogromnacht 1938 verlassen viele Jüdinnen und Juden Deutschland. Auch der dreizehnjährige Sohn der Familie Stein muss fliehen. Seine Eltern wird er nie wiedersehen. Nach seiner Zeit in Israel, will er zunächst in Richtung USA reisen. Doch ein Zwischenstopp in Hamburg verändert alles. Er verliebt sich. Er bleibt.
Sein Sohn wächst in Hamburg auf, blickt bei jedem Synagogenbesuch auf den gestickten Vorhang mit dem Bild der Bornplatzsynagoge – jenem zerstörten Gotteshaus, das er nie selbst gesehen hat. Für ihn wird es zum Symbol einer Lücke im Stadtbild, in der Gesellschaft, in seinem Glauben. Die Idee entsteht, die Bornplatzsynagoge als sichtbares Zeichen jüdischen Lebens inmitten unserer Gesellschaft wieder aufzubauen – angestoßen durch die historische Tora-Krone, die wie durch ein Wunder die Zerstörung der damaligen Synagoge überstanden hat. Das Stück erzählt von Verlust und Erneuerung und dem Versuch Erinnerung und Normalität in unserem Alltag nebeneinander möglich zu machen.

Kartenpreise & Infos

PREISGRUPPE	1	2	3	4
GROSSE BÜHNE				
PK A				
Fr/Sa (abends), Premiere	43,00 €	38,00 €	31,00 €	24,00 €
ermäßigt	29,00 €	25,50 €	21,00 €	16,00 €
So-Do	39,00 €	35,00 €	28,00 €	20,00 €
ermäßigt	26,00 €	23,50 €	19,00 €	13,00 €
PK B				
Fr/Sa (abends), Premiere	49,00 €	45,00 €	37,00 €	26,00 €
ermäßigt	33,00 €	30,00 €	25,00 €	17,50 €
So-Do	46,00 €	41,00 €	33,00 €	22,00 €
ermäßigt	31,00 €	27,50 €	22,00 €	15,00 €
PK C				
Normalpreis	55,00 €	50,00 €	45,00 €	40,00 €
ermäßigt	37,00 €	33,50 €	30,00 €	27,00 €
PK D				
Normalpreis	22,00 €	17,00 €	14,00 €	10,00 €
Schulgruppenpreis ab 10 Personen	09,00 €*			
PK E				
Normalpreis	24,00 €*			
PK F				
Normalpreis	28,00 €	21,00 €		
PK G				
Normalpreis	39,00 €	31,00 €	27,00 €	22,00 €
PK H				
Normalpreis	45,00 €	40,00 €	35,00 €	30,00 €
PK P+				
Normalpreis	67,00 €	62,00 €	57,00 €	52,00 €
FOYERBÜHNE Freie Platzwahl				
PK a				
Normalpreis	22,00 €			
Ermäßigt	15,00 €			
PK b				
Normalpreis	14,00 €			
Ermäßigt	10,00 €			
Gruppenpreis ab 10 Personen	7,50 €			

* gilt auf allen Plätzen

Ermäßigungsberechtigt sind Kinder (bis einschließlich 14 Jahre), Schüler:innen, Studierende (bis einschließlich 27 Jahre), BFDle:nnen, Erwerbslose, Inhaber:innen der Hamburger Sozialkarte sowie schwerbehinderte Menschen ab einem GdB 50%. Änderungen und Irrtümer vorbehalten

Kulturticket

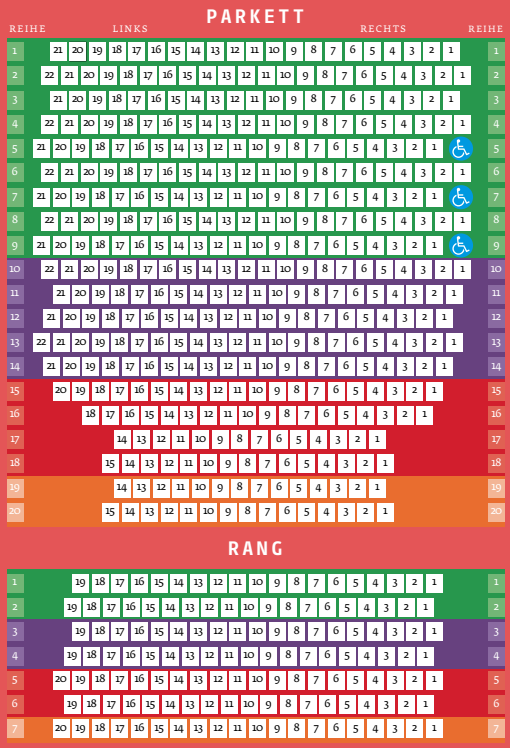
Schüler:innen und Studierende (bis einschließlich 27 Jahre) kommen bei uns für **10 €** ins Theater. Karten gibt es ab 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn an der Abendkasse – solange der Vorrat reicht. Ausgenommen sind Sonderveranstaltungen, Musicals, Gastspiele, Kinder- sowie Silvestervorstellungen.

Kartenservice

Mo. bis Fr.: 10-18 Uhr, Sa.: 14-18 Uhr
Tel.: 040 - 39 90 58 70

Änderungen vorbehalten, Preisanpassungen jederzeit möglich

Saalplan



Gruppenbuchungen

Gemeinsame und unvergessliche Erlebnisse in unserem Theater - Ihre Geburtstagsfeier, Ihr Firmenjubiläum, Ihre Weihnachtsfeier es gibt immer einen Grund zum feiern ...

Machen Sie Ihren Besuch in unserem Haus zu einem ganz besonderen und individuellen Erlebnis für Ihre Gäste. Wir stehen Ihnen bei Planung und Durchführung mit Rat, Tat und für Sie maßgeschneiderten Ideen zur Seite.

Vorteile für unsere Gruppenkunden

- reduzierte Ticketpreise bereits ab 10 Personen
- kostenlose Optionen auf Tickets auch über längere Zeiträume
- umfangreiches Informationsmaterial zum Programm
- spezielle und exklusive gastronomische Angebote
- zusätzliche Buchung von Specials, Einführungen oder Nachgespräche, Bühnenführungen
- spezielle Angebote für Schulklassen

Schreiben Sie uns gerne eine E-Mail.
Wir erstellen Ihnen gern ein maßgeschneidertes Angebot.

E-Mail: **gruppen@staeitsch-tbg.de**

Einstieg jederzeit möglich

Festabo

Sie suchen sich Ihren Theatertag aus. Sie haben Ihren festen Platz. Sie buchen einmal und haben Ihre Theaterkarten für die gesamte Spielzeit (6 Abo-Produktionen) und dabei sparen Sie bis zu 34 %.

Abonnementvorteile

- Sie gehen regelmäßig zu ermäßigten Preisen ins Theater.
- Ihre Abokarte gilt an Vorstellungstagen als HVV-Karte für die An- und Abreise.
- Für alle Eigenproduktionen des Hauses sowie für eine Vielzahl von Veranstaltungen der Hamburger Kammerspiele sowie des Harburger Theaters und des LichtwarkTheaters in Bergedorf erhalten Sie 20 % Ermäßigung auf den regulären Kartenpreis (ausgenommen sind Gastspiele, Sonderveranstaltungen sowie Kinderstücke).
- Außerdem erhalten Sie mit Ihrem Abonnement-Ausweis 10 % Ermäßigung auf alle Karten im freien Verkauf des Ernst Deutsch Theaters und des Ohnsorg Theaters.
- Ihre Abokarte ist übertragbar.
- sollten Sie an einem Ihrer Abo-Termine verhindert sein, so können Sie gegen eine Gebühr von 2 € pro Karte in eine andere Vorstellung der betreffenden Produktion tauschen.

Preise Festabo

Preisgruppe 1: 152,10 €	Preisgruppe 3: 109,20 €
Preisgruppe 2: 136,50 €	Preisgruppe 4: 78,00 €

Preise 4er-Wahlabo

Preisgruppe 1: 117,00 €	Preisgruppe 3: 84,00 €
Preisgruppe 2: 105,00 €	Preisgruppe 4: 60,00 €

Schließen Sie Ihr Wunschabo gerne telefonisch, per Mail oder persönlich an unserer Theaterkasse ab.
abo@altonaer-theater.de
Abotelefon: 040 870 009 00

Wahlabo

Sie möchten flexibel bleiben und sich nicht von vornherein auf einen Termin festlegen? Dann ist unser Wahlabo das Richtige für Sie! Sie wählen aus einem vielfältigen Programm vom Klassiker bis zum Musical und von der Komödie bis zum Krimi – und dabei sparen Sie bis zu 30 %.

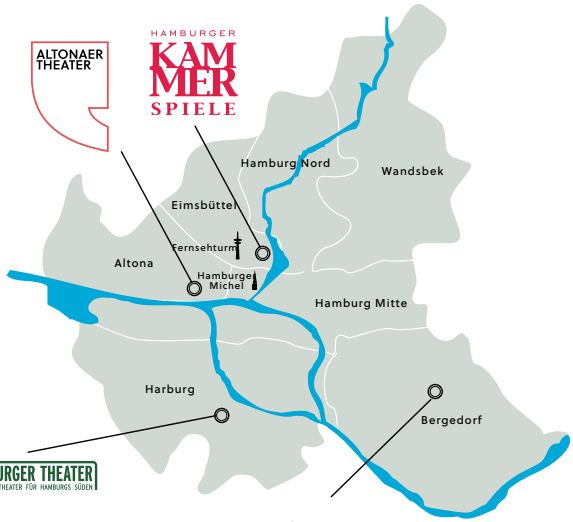
Abonnementvorteile

- Sie stellen sich Ihren individuellen Abo-Spielplan zusammen.
- Sie reservieren Ihre Karten bequem über unser Kartentelefon und holen sie spätestens am Veranstaltungstag ab. Alternativ senden wir Ihnen Ihre Karten gratis per E-Mail oder postalisch gegen eine Versandgebühr von 4 € zu.
- Für alle Eigenproduktionen des Hauses sowie für eine Vielzahl von Veranstaltungen der Hamburger Kammerspiele sowie des Harburger Theaters und des LichtwarkTheaters in Bergedorf erhalten Sie 20 % Ermäßigung auf den regulären Kartenpreis (ausgenommen sind Gastspiele, Sonderveranstaltungen sowie Kinderstücke).
- Außerdem erhalten Sie mit Ihrem Abonnement-Ausweis 10 % Ermäßigungen auf alle Karten im freien Verkauf des Ernst Deutsch Theaters und des Ohnsorg Theaters.
- Sollte Ihnen der bereits gebuchte Abo-Termin einmal nicht zusagen, können Sie diesen problemlos gegen eine Gebühr von 2 € tauschen.
- Die Eintrittskarten enthalten ein HVV-Ticket.

Das Fest- und Wahlabo ist gültig bis zur letzten Vorstellung der im Abo angebotenen Produktionen und gilt, sofern nicht anders angegeben, für eine Spielzeit und verlängert sich stillschweigend um eine weitere Spielzeit, wenn es nicht bis zum 31. März des Jahres für die folgende Spielzeit gekündigt wird.

Ausgeschlossen vom Wahlabo sind Premieren, Sonderveranstaltungen sowie Kinderstücke, Silvester und der zweite Weihnachtsfeiertag.

Pro Inszenierung wird auf jede Abokarte nur eine Eintrittskarte ausgegeben.



HARBURGER THEATER
Museumsplatz 2,
21073 Hamburg
www.harburger-theater.de

LICHTWARK THEATER

LICHTWARKTHEATER
Holzhude 1, 21029 Hamburg-Bergedorf
www.theater-bergedorf.de

ALTONAER THEATER
Museumstraße 17
22765 Hamburg

Kartenservice
Mo. bis Fr.: **10-18 Uhr**, Sa.: **14-18 Uhr**
Eine Stunde vor Vorstellungsbeginn
öffnet die Abendkasse.

Kartentelefon **040 - 39 90 58 70**
Montag bis Freitag: **10-18 Uhr**
Samstag: **14-18 Uhr**

Und jederzeit online unter
www.altonaer-theater.de
tickets@altonaer-theater.de

HAMBURGER KAMMERSPIELE
Hartungstraße 9-11
20146 Hamburg

Kartenservice
Mo. bis Sa.: **14-18 Uhr**
Eine Stunde vor Vorstellungsbeginn
öffnet die Abendkasse.

Kartentelefon **040 - 41 33 44 0**
Montag bis Freitag: **10-18 Uhr**
Samstag: **14-18 Uhr**

Und jederzeit online unter
www.hamburger-kammerspiele.de
tickets@hamburger-kammerspiele.de

Wir machen gemeinsam Kultur im Stadtteil!

Christiansen
Bücher seit 1878
Bahrenfelder Str. 79 · 22765 Hamburg · Tel: 040.390 20 72
www.buchhandlung-christiansen.de
UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN:
Montag-Freitag 10 bis 19 Uhr, Samstag 10 bis 18 Uhr

Alle Informationen rund um Ihren Theaterbesuch finden Sie unter **www.altonaer-theater.de**

www.facebook.com/AltonaerTheater

www.instagram.com/altonaer_theater

Impressum

Herausgeber: Stäitsch Theaterbetriebs GmbH
Intendanz & Geschäftsführung: Axel Schneider
Kaufm. Geschäftsführung: Dietrich Wersich
Redaktion: Vivian Celina Chu Mei Wu
Grafik-Design: Marie-Thérèse Kramer